

Zimmern

# Wehr vor Ort bewährt sich bei Gasunfall

Schwarzwälder-Bote, 18.01.2013 19:01 Uhr



Hubert Schuler (rechts) ist seit 40 Jahren für die Feuerwehr im Einsatz. Darüber freuen sich (von links) sein Sohn, Abteilungskommandant Markus Schuler, sowie die Ausschussmitglieder Mathias Kluth und Dietmar Bihl, Foto: Feuerwehr Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Gustav Kammerer Zimmern-Horgen. Im Mannschaftsraum wurde es bei der Abteilungsversammlung der Feuerwehr Horgen eng: Mehr als 50 Besucher hörten zu, als Markus Schuler seinen Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr gab. Abteilungskommandant Markus Schuler betonte, dass die Feuerwehr im zurückliegenden Jahr mit insgesamt 53 Terminen viel zu bewältigen hatte. Hinzu kamen Atemschutz-, Gruppenführer- und Kombilehrgänge.

Neun Einsätze, davon sieben Brandfälle waren zu verzeichnen. Schwierig sei der Gasunfall in der Verbandskläranlage in Horgen im März gewesen, als durch ein gebrochenes Leitungsrohr der ganze Faulturm auszulaufen drohte. Hier habe sich gezeigt, wie wichtig eine Feuerwehr vor Ort ist, die schnell da sei und durch Proben die örtlichen Gegebenheiten kennt. 14 Dienstproben und weitere diverse Übungen waren noch angesagt.

Die neue Alarm- und Ausrückeordnung habe sich bestens bewährt. Auch die vor einem Jahr eingeführte SMS-Alarmierung parallel dazu sei sehr gut gewesen. Weiter gab es etliche Arbeitsdienste und Termine mit der Vereinsgemeinschaft zu bewältigen.

Der Mannschaftsstand beträgt 18 Mann in der Einsatzabteilung und sieben Mann in der Altersabteilung. Leider sei die Jugendfeuerwehr zur Zeit nicht besetzt, sagte Schuler. Es gelte daher, sich wieder verstärkt um den Nachwuchs zu kümmern. Der Ausbildungsstand und die Ausstattung der Abteilung Horgen seien gut. Neun Atemschutzträger und acht ausgebildete Maschinisten seien vorhanden.

Schriftführer Matthias Schuler ergänzte den Rechenschaftsbericht noch im Detail mit einer Auflistung des Jahresgeschehens.

Kassenverwalter Michael Pfaff legte einen ausgewogenen Kassenbericht vor, wobei die Kassenprüfer Hubert Schuler und Mario Scholz ihm eine tadellose Kassenführung bestätigten. In geheimer Wahl wurden Dietmar Bihl und Matthias Kluth wieder einstimmig für vier Jahre in den Ausschuss gewählt.

Dann war es Abteilungskommandant Markus Schuler vergönnt, seinen Vater Hubert Schuler für 40 Dienstjahre in der Feuerwehr zu ehren. Dieser war im Alter von 18 Jahren in die Feuerwehr eingetreten. Zwölf Jahre lang habe er das Amt des Kassierers ausgeübt und 19 Jahre sei er im Ausschuss tätig gewesen. Zudem stehe ihm sein Vater stets mit Rat und Tat zur Seite, berichtete der Abteilungskommandant.

Bürgermeister Emil Maser würdigte in seiner Ansprache die Schlagkraft, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft der Horgener Wehr, die den risikoreichen Einsatz am Faulturm der Kläranlage vorbildlich gemeistert habe. Ortsvorsteher Martin Ohnmacht betonte, dass die Horgener Wehr gut aufgestellt sei.

Gesamtkommandant Volker Schwab dankte dem Führungsteam und den Feuerwehrmännern für ihre Bereitschaft das vergangene Jahr über. Er freue sich, dass die Tagesverfügbarkeit in Horgen gewachsen sei. Zudem glaubt Schwab, dass bald die Mannschaftsstärke von 20 Aktiven erreicht werde.

Anschließend gab es für die Horgener Wehr noch Lob von den Vereinen für ihre Unterstützung. Und von Markus Schuler für den Abteilungsausschuss, Gerätewart Dietmar Bihl und den Leiter der Alterswehr, Siegfried Bihl.

Der Abteilungskommandant schloss die Versammlung mit dem Segensspruch der Feuerwehren: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr."